

## IBM Db2 Web Query für den Administrator – User – 2.Teil

Neben einigen Ergänzungen zum letzten Artikel dieser Reihe werden in dem aktuellen Artikel einige selbst erstellte Reports und das Thema „Systemvariable“ erläutert.

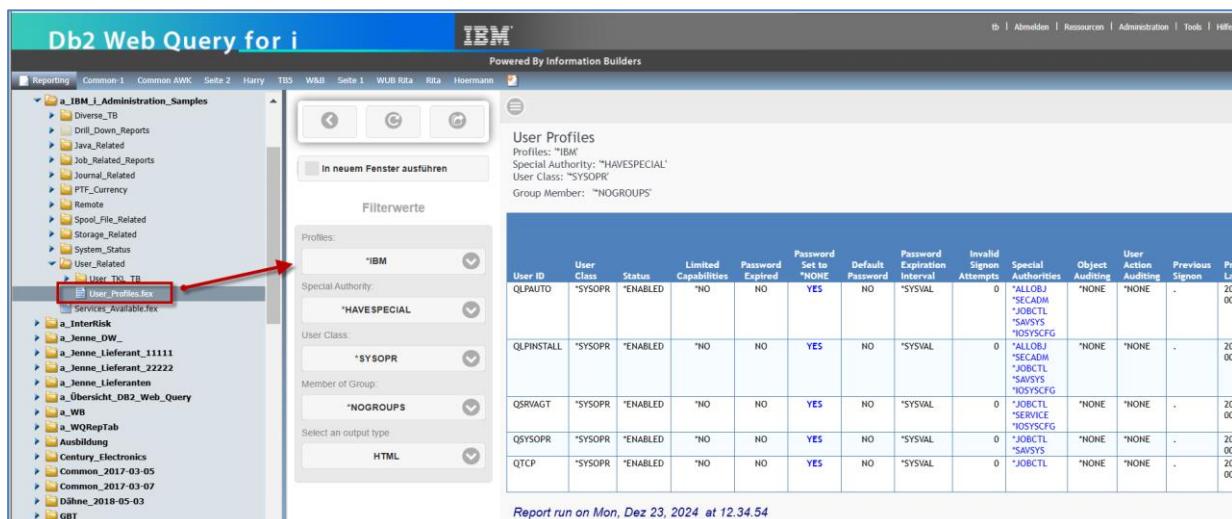
### Ergänzungen zum letzten Artikel

Der von IBM gelieferte Hauptordner *IBM\_i\_Administration\_Samples* enthält unter dem Sub-Ordner *User\_Related* einen Report *User\_Profiles.fex*. Dieser war Grundlage des letzten Artikels. Dazu wurden verschiedene Hintergrundinfos erläutert wie:

- Grundlage des Reports ist offensichtlich der SQL-Service QSYS2.USER\_INFO.  
USER\_INFO ist eine View in der Bibliothek QSYS2
- Definition der Filter und Parameter
- Definition und Verwendung von Rechenfeldern wie Detail (Define) und Summen (Compute) Felder
- Auswahl des Ausgabeformats durch den Benutzer
- Bedingte Formatierung

In diesem Artikel werden diese Hintergrundinformationen ergänzt durch folgende Beschreibungen:

- Kopf-/Fußzeile
- Eigene Variable
- Systemvariable
- Rechenfelder in Synonym integrieren (Synonym in meinem Top-Folder)



The screenshot shows the IBM Db2 Web Query interface. On the left, there is a navigation tree under 'a\_IBM\_I\_Administration\_Samples'. A red arrow points from the text 'User\_Profiles.fex' to the highlighted report in the tree. The main panel displays the 'User Profiles' report with the following details:  
**User Profiles**  
Profiles: "IBM"  
Special Authority: "HAVESPECIAL"  
User Class: "SYSPR"  
Group Member: "NOGROUPS"  
**Filterwerte**  
Profiles: "IBM"  
Special Authority: "HAVESPECIAL"  
User Class: "SYSPR"  
Member of Group: "NOGROUPS"  
Select an output type: HTML  
**Table Data**  
The table lists user profiles with the following columns: User ID, User Class, Status, Limited Capabilities, Password Expired, Password Set to "NONE", Default Password, Password Expiration Interval, Invalid Signon Attempts, Special Authorities, Object Auditing, User Action Auditing, Previous Signon, and Last Signon. The data includes rows for QLPAUTO, QLPINSTALL, QRVAGT, QSYSPR, and QTCP.

Abbildung 01: Von IBM gelieferter Report *User\_Profiles.fex* mit ausgewählten Parametern

## Kopf- und Fußzeilen

Für die Beschreibung von Reports bietet Db2 Web Query mehrere Möglichkeiten:

- Report-Kopfzeile
- Report-Fußzeile
- Seiten-Kopfzeile
- Seiten-Fußzeile

Jeder Report sollte durch eine aussagekräftige Überschrift (= Report-Kopfzeile) gekennzeichnet sein, welche Inhalte und Sachverhalte der entsprechende Report darstellt.

In der Fußzeile könnten weitere Informationen wie „wer hat wann diesen Report erstellt“ hinterleht werden.

Der von IBM gelieferte Report enthält folgende Definition der Report-Kopfzeile:

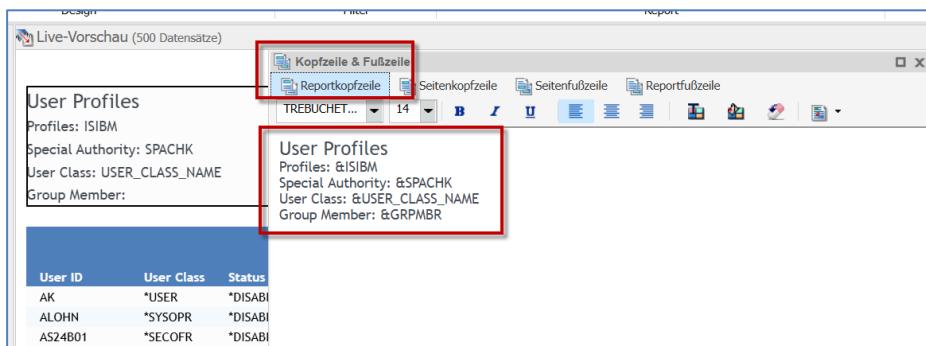


Abbildung 02: Definition der Report-Kopfzeile von *User\_Profiles.fex*

Neben normalem Text sind auch verschiedene Variablen enthalten. Variable werden mit einem vorangestellten ,&‘ gekennzeichnet. Diese Variablen wurden zuvor als Detail-Felder definiert und werden dann als Parameter für die Filtereingabe verwendet.

- &ISIBM – Benutzerprofil ist von IBM oder nicht
- &SPACHK – Benutzerprofil enthält Special Authorities oder nicht
- &USER\_CLASS\_NAME – Auswahl der Benutzerklasse
- &GRPMBR – Benutzerprofil enthält Gruppenprofil oder nicht

Die Definition dieser Parameter wurde im letzten Artikel beschrieben.

Betrachten wir die Rept-Fußzeile. Dort finden wir ebenfalls Ausdrücke, die Variablen darstellen. Allerdings sind diese Variablen nicht lokal in dem Report definiert. Diese Variablen stehen überall zur Verfügung als sogenannte *System-Variablen*.

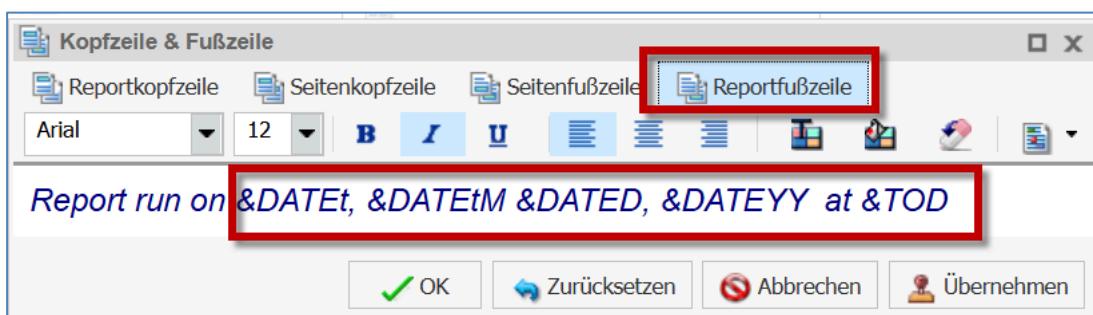


Abbildung 03: Definition der Report-Fußzeile von *User\_Profiles.fex*

Die Fußzeile wird dann in der Live-Vorschau oder bei Ausführung des Repots wie folgt dargestellt:

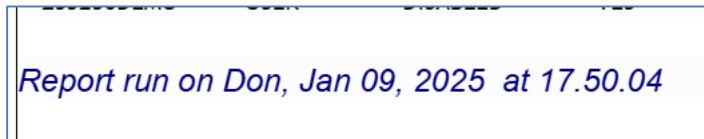


Abbildung 04: Darstellung der Report-Fußzeile

Ich habe diese Darstellung nun wie folgt geändert:

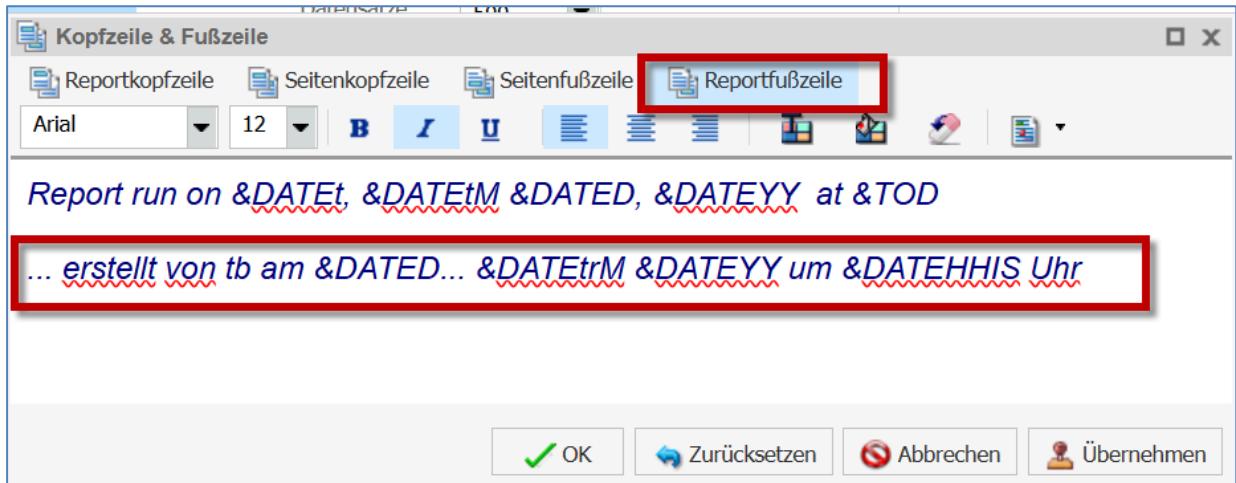


Abbildung 05: Änderung der Report-Fußzeile

Diese Änderung liefert nun das folgende Ergebnis:



Abbildung 06: Darstellung der geänderten Report-Fußzeile

## Datum- und Zeit-Systemvariable

In der folgenden Tabelle sind die Datums- und Zeitvariablen dargestellt, die in Db2 Web Query verfügbar sind. Diese Variablen können in den Kopf- und Fußzeilen eines Reports sowohl auf Reportebene, als auch auf Seitenebene verwendet werden. Ebenso kann eine Verwendung in Define-Feldern erfolgen.

System variable	Description	Format or value	Example (for October 07, 2012)
&DATE	Returns the current date.	MM/DD/YY	10/07/2012
&DMY	Returns the current date.	DDMMYY	071012
&DMYY	Returns the current (four-digit year) date.	DDMMCCYY	07102012
&MDY	Returns the current date. Useful for numerical comparisons.	MMDDYY	100712
&MDYY	Returns the current (four-digit year) date.	MMDDCCYY	10072012
&TOD	Returns the current time that the query was executed.	HH.MM.SS	15.50.07
&YMD	Returns the current date.	YYMMDD	121007
&YYMD	Returns the current (four-digit year) date.	CCYYMMDD	20121007
&DATEWtr	Returns the full name of the day of the week.	Name of day of week	Wednesday
&DATEMtrDYY	Returns the name of the month followed by the day and the four-digit year.	Name of month DD, YYYY	October 7, 2012
&DATEWtr, &DATEMtrDYY	Returns the full name of the day of the week, followed by the name of the month, followed by the day and the four-digit year	Name of day of week, Name of month DD, YYYY	Wednesday, October 7, 2012

Abbildung 07: Übersicht über die Datums- und Zeit-Systemvariablen

Einen ausführliche Beschreibung dieser Variablen und deren Verwendung finden Sie in dem Auszug aus dem Redbook, bei dessen Erstellung ich als Co-Author mitgewirkt habe,

<https://www.redbooks.ibm.com/redbooks/pdfs/sg248379.pdf>

ab Seite 123.

The screenshot shows the Db2 Web Query interface with two main sections. On the left, there is a code editor window containing SQL-like code with various date and time variables. A red arrow points from this window to the right side, which displays the results of the query. The results are presented in a clean, organized layout with dates and times in different formats (e.g., 09. Januar 2025, 19:13:48 Uhr, 19:13 Uhr, DATE: 01/09/25, DMY: 090125, DMYY: 09012025, DATEWtr: Donnerstag, DATEMtrDYY: Januar 9, 2025, DATEWtr DATEMtrDYY: Donnerstag Januar 9, 2025). The interface includes standard toolbar icons and a bottom navigation bar with buttons for OK, Zurücksetzen, Abbrechen, and Übernehmen.

Abbildung 08: Beispiele für die Verwendung von Datums- und Zeitvariablen

## Systemvariable

Neben den erwähnten Datums- und Zeitvariablen gibt es auch noch weitere sogenannte Systemvariablen. Diese sind bei Db2 Web Query vordefiniert und werden automatisch aufgelöst, wenn ein Report ausgeführt wird. Diese Auflösung erfolgt beim Ausführen des Reports im BI Portal oder durch den zeitgesteuerten Report-Broker, über die Developer Workbench oder über die Anwendungserweiterung WQAX.

Variable	Format or value	Description
&FOCSBORDER	ON OFF	Whether solid borders are used in full-screen mode.
&FOCUSER		Returns the connected user ID. Similar to the <b>GETUSER</b> function.
&MR_FULL_FEXNAME		Returns the full FEX name. This is the same name that appears in the DB2 Web Query Managed Reporting (MR) interface from the web browser.
&MR_FULL_PATH		Returns the complete path for a procedure, including the folder where the report is stored, the file name, and extension. (This is the same value as shown in the BI portal when right-clicking a report and selecting <b>Show Path</b> .) An example full path is IBFS:/WFC/Repository/Century_Electronics/test/myreport.fex.

Abbildung 09: Ausschnitt aus der Tabelle der Systemvariablen

Im oben erwähnten Dokument finden Sie eine komplette Liste aller Systemvariablen und deren Verwendung ab Seite 199.

Schauen wir uns die beiden Systemvariablen &MR\_FULL\_FEXNAME und &MR\_FULL\_PATH genauer an.

## Systemvariable &MR\_FULL\_PATH

Wenn Sie über Hunderte von Berichten verfügen und ein Benutzer (z. B. eine Führungskraft oder ein Vertriebsleiter) eine Änderung an einem dieser Berichte anfordert, müssen Sie wissen, um welchen es sich handelt. Der Vorteil des Einfügens der vollständigen Pfadvariablen in eine Kopf- oder Fußzeile besteht darin, dass damit eine einfache Identifizierung des Berichts ermöglicht. Das Einbeziehen der Variablen "Datum" und "Uhrzeit" bietet einen zusätzlichen Anhaltspunkt dafür, wann der Bericht erstellt wurde.

WQUSER	*USER	*ENABLED	*NO	NO	NO	YES	*SYSVAL	0	*ALLOBJ
ZENDADMIN	*SECOFR	*ENABLED	*NO	NO	NO	NO	*SYSVAL	0	*ALLOBJ *SECADM *JOBCTL *SPLCTL *SAVSYS *SERVICE *AUDIT *IOSYSCF
ZIMMERBI	*SECOFR	*DISABLED	*NO	NO	NO	NO	*SYSVAL	2	*ALLOBJ
ZS5250DEMO	*USER	*DISABLED	*YES	NO	NO	YES	*SYSVAL	1	*NONE

Abbildung 10: Verwendung der Systemvariablen &MR\_FULL\_PATH

## Systemvariable &MR\_FULL\_FEXNAME

Die Systemvariable &MR\_FULL\_FEXNAME liefert den aktuellen Namen des gesicherten Reports im angegebenen Bereich. Wenn Sie den Report im Bearbeitungsbodus ausführen, ohne ihn vorher gesichert zu haben, wird anstelle der Variablen nur der Text „MR\_FULL\_FEXNAME“ angezeigt. Erst nachdem der Report gesichert wurde, wird die Systemvariable korrekt aufgelöst.

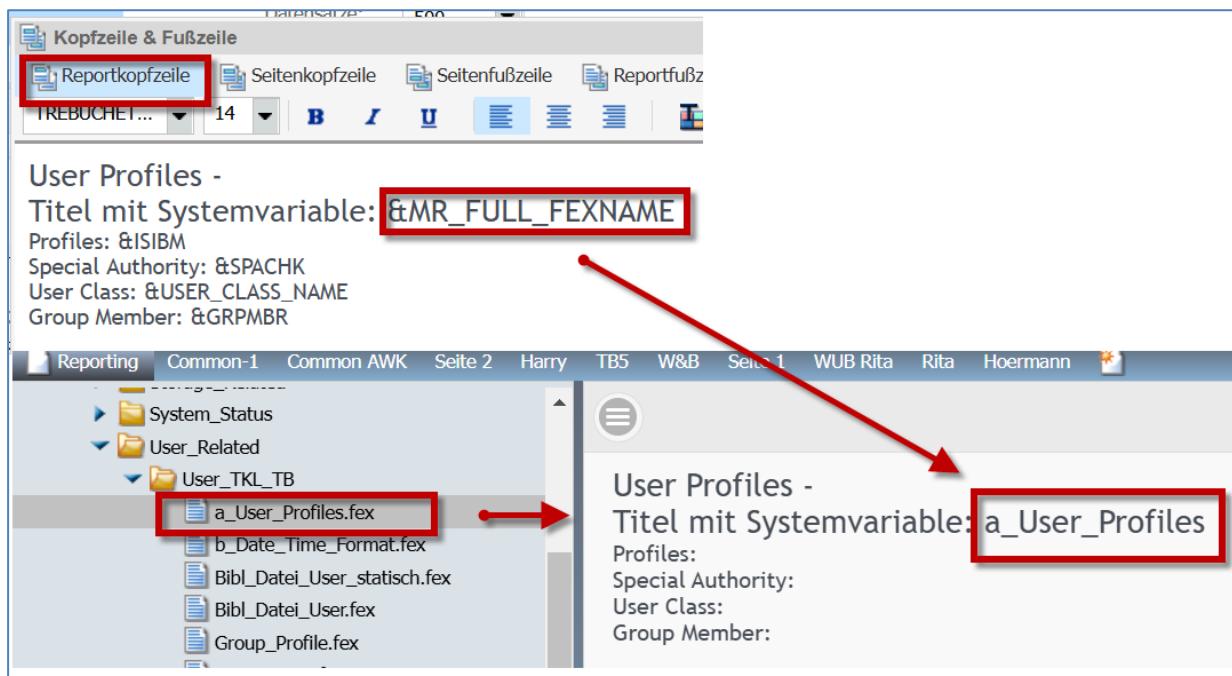


Abbildung 11: Verwendung der Systemvariablen &MR\_FULL\_FEXNAME

**Vorschau:**

In den folgenden Artikeln dieser Reihe „IBM Db2 Web Query für den Administrator“ werde ich Ihnen für jede Kategorie Berichte mit Hintergrundinformationen und individuellen Modifikationen vorstellen.

**Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß beim Vermehren Ihrer Fertigkeiten.**

Den Autor Theo Bär erreichen Sie unter EDV-Beratung Theo Bär - Ringmauerweg 1 - 69250 Schönau - Tel. (+49) 6228 912 630 - E-Mail [info@edv-baer.com](mailto:info@edv-baer.com)